

Tradition ist eine an sich vortreffliche, unserem Geschlecht unentbehrliche Naturordnung; sobald sie aber, sowohl in praktischen Staatsanstalten als im Unterricht alle Denkkraft fesselt, allen Fortgang der Menschenvernunft und Verbesserung nach neuen Umständen und Zeiten hindert, so ist sie das wahre Opium des Geistes, sowohl für Staaten als Setten und einzelne Menschen. Das große Asien, die Mutter aller Aufklärung unserer bewohnten Erde, hat von diesem süßen Gift viel gekostet und anderen zu kosten gegeben. Große Staaten und Setten in ihm schlafen, wie nach der Fabel der heilige Johannes in seinem Grabe schläft; er atmet sanft, aber seit fast zweitausend Jahren ist er gestorben und harrt schlummernd, bis sein Erweder kommt.

2. Aus der Gedenkrede des Perikles.

Thukydidēs.

Im Winter nach Beginn des peloponnesischen Krieges veranstalteten die Athener der Sitte der Väter gemäß die öffentliche Bestattung derer, die in diesem Krieg zuerst gefallen waren, auf folgende Weise. Drei Tage zuvor wird ein Zelt errichtet, die Gebeine der Abgeschiedenen werden ausgestellt, und jeder bringt seinem Angehörigen eine Totengabe dar. Wenn aber der Leichenzug selbst gehalten wird, so werden Särge von Zypressenholz auf Wagen gefahren, einer für jede Phyle; auch wird eine leere, mit einem Leichentuch verhüllte Bahre für die Vermissten mitgeführt. Jeder, der da will, Stadtbewohner oder Fremder, nimmt an dem Zug teil. Auch die anverwandten Frauen erscheinen wehlliegend bei der Feier. Man setzt dann die Leichen im öffentlichen Begräbnisplatz bei, der in der schönsten Vorstadt sich befindet. Von jeher begräbt man dort die im Krieg Gefallenen; nur denen, die bei Marathon fielen, wurde an Ort und Stelle auch ihr Grabmal errichtet, weil man ihre Heldentugend für unvergleichbar erklärte. Wenn man sie nun mit Erde bedeckt hat, so hält ihnen ein von Staats wegen dazu erwählter Mann, der den Ruf verständiger Einsicht und hervorragendes Ansehen genießt, eine passende Lobrede. Hierauf begibt man sich wieder nach Hause. Den ganzen Krieg hindurch beobachtete man die Sitte. Für diese ersten Gebliebenen wurde Perikles, des Kanthippos Sohn, zum Redner gewählt. Als der bestimmte Zeitpunkt gekommen war, trat Perikles vor dem Grabmal auf eine hohe Tribüne und sprach also: